

NEWSLETTER DES BUNDESWEITEN TRANSFERPROJEKTS:

Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!

Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kooperationspartner/-innen,

das erfolgreiche Jahr 2014 neigt sich seinem Ende entgegen. Das Projektteam des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ bedankt sich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihr Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und viele positive Impulse.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Wie gewohnt informiert Sie der Newsletter des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ über aktuelle Ereignisse und Ergebnisse aus den Projektstandorten. Zudem gibt es ausführliche Berichte über den ersten Erfahrungsaustausch mit den bundesweiten Transferprojektstandorten.

Ihr MOZAIK- Team

Erster Erfahrungsaustausch im Transferprojekt

Erster bundesweiter Erfahrungsaustausch des Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“

Bonn – Am 25. November trafen sich rund 25 Projektbeteiligte zum ersten bundesweiten Austauschworkshop des Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Fast alle elf Transferprojektstandorte waren durch ein/einen regionalen Koordinierungspartner/in oder eine/einen Bildungsbeauftragte/n beim Austauschworkshop im Maritim Hotel Bonn vertreten. Eingeladen hatte der Transferprojektträger MOZAIK gGmbH.



Viola-Antoinette Klanten (BMBF)

In ihrer Begrüßung stellte Frau Viola-Antoinette Klanten vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* die aktuelle Ausbildungssituation von jungen Menschen mit Migrationshintergrund vor. In diesem Kontext erläuterte sie, welchen Beitrag Migrantenorganisationen zur Verbesserung der Bildungsintegration leisten können: „Für Jugendliche mit Migrationshintergrund halten wir die Unterstützung innerhalb der jeweiligen Migrantengruppenorganisationen für ideal. In einer Migrantengruppenorganisation spricht es sich schnell herum, wenn Mitglieder sich in Bildungsfragen auskennen und bei Bedarf bereit sind, Kontakte zu den zuständigen Stellen herzustellen. Dadurch können Informationsdefizite bei anderen Mitgliedern einfach ausgeglichen und Türen zu Unterstützungsangeboten geöffnet werden“, so Frau Klanten.

Als Leiter des Transferprojekts stellte Cemalettin Özer anschließend den aktuellen Stand des Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ vor. „Das Transferprojekt wird derzeit in elf Projektstandorten in acht Bundesländern umgesetzt. Wir freuen uns, dass bislang 65 Bildungsbeauftragte (57% weiblich, 43% männlich) aus insgesamt 19 verschiedenen Herkunftslanden für die Kooperation gewonnen wurden. Neben der Gewinnung der Bildungsbeauftragten wurden in der Initierungsphase u.a. Materialien für die Kooperation mit den Migrantengruppenorganisationen (weiter)-entwickelt und Produkte der Öffentlichkeitsarbeit wie regelmäßige Projektnewsletter erstellt“, so der Transferprojektleiter.

Inhalt:

- Erster Erfahrungsaustausch im Transferprojekt
- Aktuelle Berichte aus den Projektstandorten
- Publikationen zu interkulturellen Themen
- Förderpolitisches u.a. für MigrantInnen bzw. Migrantengruppenorganisationen
- Publikationen zu interkulturellen Themen
- Termine

Im Anschluss begrüßte der Moderator Şenol Keser (*MOZAIK gGmbH*) Herrn Dr. Diehl vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)*, Herrn Özgür Nalçacıoğlu vom *Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)*, Horst Böhme vom *Hessischen Kultusministerium* und Antonio Baranelli vom *Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz* als strategische Partner zum Austauschworkshop. [[Mehr und weitere Links zu den Präsentationen](#)]

++++++

Erfahrungsberichte und Vorträge aus den Projektstandorten (auch unter www.interkulturelle-netzwerke.de):

Transferprojektstandort Köln

Die KAUSA Servicestelle Köln und drei Bildungsbeauftragte stellen ihre Aktivitäten beim Austauschworkshop des Transferprojekts am 25.11.2014 in Bonn vor



Am 25.11.2014 stellte die Projektleiterin Christina Alexoglou-Patelkos die Aktivitäten der *KAUSA Servicestelle Köln* vor. Danach berichtete sie von ihren Erfahrungen in der Kooperation mit den Bildungsbeauftragten. „In Köln sind derzeit sieben Bildungsbeauftragte aus verschiedenen Herkunftsländern aktiv. Wir freuen uns, dass alle Netzwerkpartner sehr interessiert an den Bildungsbeauftragten sind“, so Frau Alexoglou-Patelkos. Im Anschluss berichteten Kemal Sovuksu vom *Solidaritätsbund der Migranten e.V.*, Paulo YegiSungo von der Migrantenorganisation *Das Parlament e.V.* und Neslihan Yavuz von ihren Erfahrungen als Bildungsbeauftragte. „Der Solidaritätsbund der Migranten e.V. hat über 650 Mitglieder. Neben einigen Projekten bietet der Verein als Träger der Kinder & Jugendarbeit u.a. Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe an. Durch meine Arbeit als Bildungsbeauftragter konnte ich bislang vier Jugendliche in Ausbildung vermitteln“, so Herr Sovuksu.

[[Mehr](#)]

Transferprojektstandort Bielefeld

Vorstellung zum aktuellen Stand der Projektumsetzung beim Austauschworkshop des Transferprojekts in Bonn

Marc Wetekamp von der *REGE mbH* stellte beim Austauschworkshop des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ den Ansatz und den Schwerpunkt der Kommunalen Koordinierung in Bielefeld vor. Im Jahr 2012 übernahm die Rege mbH die Kommunale Koordinierung. Ziel ist die Vernetzung von Studien- und Berufsberatung, allgemeinbildenden Schulen, Berufskollegs, Bildungsträgern, Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen sowie die Organisation von Abstimmungsprozessen und die Initiierung von Weiterentwicklungsprozessen für die Stadt Bielefeld. Daneben berichtete er von dem Ziel der Kooperation mit dem Transferprojekt und von den ersten Erfahrungen. „Durch die Kooperation mit dem Transferprojekt „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ möchten wir neue Wege in der Elternansprache für Jugendliche mit Migrationshintergrund erreichen. Derzeit sind sieben Bildungsbeauftragte in Bielefeld aktiv“, so Marc Wetekamp. [[Mehr](#)]



Transferprojektstandort Berlin

Bildungsbeauftragte aus Berlin stellt ihre Motivation beim Austauschworkshop des Transferprojekts am 25.11.2014 in Bonn vor

Am 25.11.2014 erläuterte Jadwiga Tarkowska vom *Polnischen Sozialrat e.V.* die Situation der polnischen Migranten und warum sie als Bildungsbeauftragte tätig geworden ist. „Polnische Migranten sind keine heterogene Gruppe. Daher haben sie auch verschiedene Probleme in Deutschland. Die Migranten, die nach 2004 nach Deutschland gekommen sind, haben zum Teil große Schwierigkeiten, obwohl sie die Sprache gut beherrschen. Bei dieser Gruppe wird in der deutschen Gesellschaft oft das Potenzial der jungen Menschen übersehen. Ich wollte neue Bildungsmöglichkeiten für die Zielgruppe schaffen und politische Netzwerke aufbauen. Darum bin ich als Bildungsbeauftragte tätig geworden“, so Frau Tarkowska. [[Mehr](#)]



Transferprojektstandort Kaiserslautern

Die Handwerkskammer der Pfalz stellt das Projekt „Nachqualifizierung in der Pfalz“ und den aktuellen Stand der Kooperation mit den Bildungsbeauftragten beim Austauschworkshop am 25.11.2014 in Bonn vor

Frank Bixler von der *Handwerkskammer der Pfalz* stellte das Projekt „Nachqualifizierung in der Pfalz“ vor. Schwerpunkt des Projekts ist es, Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung nachzuqualifizieren und zum Berufsabschluss zu führen, um dadurch den Fachkräftebedarf in den Unternehmen nachhaltig zu decken. Hierzu arbeiten Sie mit Bildungsträgern, Unternehmen, Agenturen für Arbeit bzw. Trägern der Grundsicherung, Migrations- und Integrationsnetzwerken sowie Migrantenselbstorganisationen und weiteren relevanten zuständigen Behörden und kommunalen Stellen zusammen. „Durch die Bildungsbeauftragten sollen Informationen weitergegeben werden und es soll eine Vermittlung an eine spezialisierte Beratungsstelle/Regeleinrichtung oder ähnliches erfolgen“, so Frank Bixler. Im Anschluss erläuterte die Bildungsbeauftragte Olga Bardens von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., warum sie als Bildungsbeauftragte tätig ist. „Viele Deutsche aus Russland haben Probleme einen Beruf zu finden. Den Personen zu helfen und sie aufzubauen ist meine Motivation und war schon immer eine Tätigkeit von mir. Ich freue mich, dass ich durch meine Tätigkeit als Bildungsbeauftragte die Möglichkeit habe meine Arbeit gezielter umzusetzen“, so Frau Bardens. [\[Mehr\]](#)



Transferprojektstandort Hamburg

Die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg stellt ihre aktuellen Aktivitäten beim Austauschworkshop in Bonn vor



Irene Appiah von der *Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg* berichtete von den Projektschwerpunkten und Zielen des Projekts „Vernetzung von Migrantenselbstorganisationen und den regionalen Bildungskonferenzen“. „Zu den Projektschwerpunkten gehört der Abbau von Diskriminierung/Rassismus in Schulen sowie Bildungsübergänge und die Gewinnung von Bildungsbeauftragten aus den Kreisen der Migrantenorganisationen. Ziel ist die gemeinsame Problembehandlung, die Verbesserung der Kooperation zwischen Migrantenorganisationen und Schule sowie die Erstellung von einer Checkliste bzw. Handlungsempfehlung“, berichtete Frau Appiah. Anschließend berichtete Sam Addison von der *Interkulturellen Elterninitiative Hamburg* von seinen ersten Erfahrungen als Bildungsbeauftragter: „Wir machen viel für die Eltern in Hamburg. Zum Beispiel kennen die afrikanischen Eltern das Schul- und Bildungssystem in der Regel nicht. Mein Wissen über das deutsche Schul- und Bildungssystem möchte ich als Bildungsbeauftragter weitergeben. Ein weiteres Problem der afrikanischen Community ist Diskriminierung. Durch meine Tätigkeit möchte ich versuchen die Situation zu verbessern“, so Herr Addison. [\[Mehr\]](#)

Transferprojektstandort Augsburg

Die KAUSA Servicestelle Augsburg stellte Ziele und Tätigkeiten beim Austauschworkshop vor

Felicitas Eitel von der *KAUSA Servicestelle Region Augsburg* berichtete in ihrem Vortrag von den Zielen, die die Servicestelle für MOZAIK verfolgt. „Wir möchten Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund nicht nur informieren, sondern auch motivieren und begleiten, damit sie das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung verstehen“, so Frau Eitel. Anschließend berichtete sie von der bisherigen Erfahrung bei der Gewinnung der Migrantenorganisationen. „In Augsburg haben wir 103 Migrantenorganisationen, von denen wir zwanzig zum ersten Informationsabend eingeladen haben. Unterschrieben haben schlussendlich fünf Bildungsbeauftragte, die Migrantenorganisationen vertreten. Es werden aber auch weiterhin von uns aus andere Organisationen angesprochen um weitere Bildungsbeauftragte zu gewinnen.“ Zukünftig sollen die Bildungsbeauftragten in das KAUSA-Netzwerk eingebunden werden und Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen mit der Agentur für Arbeit und den Kammern stattfinden. [\[Mehr\]](#)



Transferprojektstandort Kassel

Vorstellung der Projektumsetzung in dem Transferprojektstandort Stadt Kassel beim Austauschworkshop in Bonn

Elfriede Schäth von der *Volkshochschule Region Kassel* stellte zu Beginn aktuelle Zahlen und Fakten zur Stadt Kassel, die Entwicklung von Strukturen der Integrationsförderung und die Initiierung des Transferprojekts durch das Zukunftsbüro vor. Im Anschluss berichtete sie von der Ansprache und dem Erstkontakt mit den Migrantengesellschaften sowie den ersten Erfahrungen aus den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen. „Aktuell sind zehn Bildungsbeauftragte aktiv. Bislang haben drei Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen mit den Themen „Kasseler Übergangsmanagement Schule Beruf – was gibt es an Berufsorientierung“, „Bewerbungsprozess unterstützen“ und „Karrierewege mit der dualen Berufsausbildung“ stattgefunden. Bei unserem nächsten Treffen sollen der Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung im Vordergrund stehen, um sich den eigenen Ressourcen bewusst zu werden“, so Frau Schäth. Danach berichtete der Bildungsbeauftragte Andezion Ghirmay von der *Eritreischen Demokratischen Vereinigung e.V.* von seinen ersten Erfahrungen. „Es kommen sehr viele junge Leute zu uns und fragen wie sie ihr Leben in Deutschland gestalten können. [\[Mehr\]](#)



Transferprojektstandort Delmenhorst

Beim Austauschworkshop in Bonn stellt die Stadt Delmenhorst den aktuellen Stand zur Kooperation mit dem Transferprojekt vor

Lutz Gottwald von der *Stadt Delmenhorst* stellte zu Beginn aktuelle Statistiken sowie Entwicklungen in Delmenhorst vor und erläuterte die Schwerpunkte und Tätigkeiten der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe. Anschließend berichtete er von ersten Erfahrungen bei der Gewinnung und Kooperation mit den Migrantengesellschaften. „In Delmenhorst haben wir zwölf größere Migrantengesellschaften. Davon haben fünf Migrantengesellschaften Bildungsbeauftragte benannt. Die weiteren drei Bildungsbeauftragten sind Vertreter/-innen aus der afrikanischen, russischen und polnischen Migrantengesellschaft. Unser erstes Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen hat im Jobcenter Delmenhorst stattgefunden. Zum Ende des Jahres planen wir noch ein weiteres Treffen mit der Agentur für Arbeit“, so Herr Gottwald. Danach berichtete die Bildungsbeauftragte Gülistan Ak vom *Yezidischen Forum Delmenhorst e.V.* von ihren ersten Erfahrungen und ihrer Motivation für ihren Verein als Bildungsbeauftragte tätig zu werden: „Ich bin durch meinen Vater in den Verein gekommen und auch Vorstandsmitglied im Verein. [\[Mehr\]](#)



Transferprojektstandort Kiel

Die Landeshauptstadt Kiel (Bildungsbüro) stellt die Aktivitäten beim Austauschworkshop in Bonn vor



Moritz Lorenzen von der *Landeshauptstadt Kiel* berichtete in seinem Vortrag zunächst von den Erfahrungen aus dem Begleitprojekt „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration“. Durch die Kooperation mit dem Begleitprojekt wurden Bildungsbeauftragte mit türkischen und kurdischen Migrationshintergrund eingebunden und eine Interkulturelle Interessengemeinschaft als Fortbildungsnetzwerk gegründet. In 2012 wurde diese zum Fachnetzwerk Übergang Schule-Beruf weiterentwickelt und besteht bis heute noch. Anschließend berichtete Herr Lorenzen von den weiteren Planungen. In 2015 sollen neue Bildungsbeauftragte aktiv werden. [\[Mehr\]](#)

Aktuelle Berichte aus den Projektstandorten

[Hamburg]

Austauschgespräch mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in Hamburg



v.l.n.r.: Cemalettin Özer, Hans Nauber, Sylvia Wowretzko,
Petra Lotzkat

Hamburg – Am 17.12.2014 fand ein Austauschgespräch mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration zur Vorstellung des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle-Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ und zur Besprechung der weiteren Projektumsetzung in Hamburg statt. Teilgenommen an den Treffen haben Petra Lotzkat (Amtsleiterin), Sylvia Wowretzko und Hans Nauber vom *Amt für Arbeit und Integration*.

Zu Beginn des Gesprächs erläuterte Cemalettin Özer (Projektleiter) den Zusammenhang zwischen dem Begleitprojekt „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration“, welches im Rahmen des BMBF-Programms „Perspektive Berufsabschluss“ umgesetzt wurde, und dem Transferprojekt. „In dem Begleitprojekt wurden 118 Bildungsbeauftragte in neun Projektstandorten gewonnen und in regionale Bildungsnetzwerke eingebunden. Ziel des Transferprojekts ist der Transfer der Bildungsbeauftragten-Idee als Bestandteil des (Inter-)Cultural Mainstreaming Ansatzes und die Übernahme der Idee in anderen Landes oder Kommunal geförderte Programme“, so Herr Özer. [\[Mehr\]](#)

+++++

[Kassel]

Reflexionstreffen der Bildungsbeauftragten aus Kassel



Kassel – Am 11.12.2014 fand ein Qualifizierungs- und Netzwerk-austauschtreffen zum Austausch der ersten Erfahrungen und zur Klärung von administrativen Fragen der Bildungsbeauftragten in Kassel statt. Eingeladen zum Treffen hatten die *Volkshochschule Region Kassel* in Kooperation mit der *MOZAIK gGmbH*.

Frau Elfride Schäth von der *Volkshochschule Region Kassel* und Frau Anna-Lena Leifert von der *MOZAIK gGmbH* begrüßte die anwesenden Bildungsbeauftragten zum letzten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen in 2014. Gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten wurden die letzten drei inhaltlichen Treffen zu den Themen „Kasseler Übergangsmanagement Schule Beruf – was gibt es an Berufsorientierung“ „Bewerbungsprozess unterstützen“, „Angebote und Aufgaben der Handwerkskammer“ reflektiert, um anschließend zu besprechen, wie es im nächsten Jahr weitergehen soll und was konkrete Kooperationsziele sind. In diesem Zusammenhang berichtete beispielsweise ein Bildungsbeauftragter, dass er mit einer Referentin des Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffens Kontakt aufgenommen hat, um weitere Informationen zu erhalten. [\[Mehr\]](#)

+++++

[Kiel]

Vorstellung des bundesweiten Transferprojekts in Kiel



Kiel – Am 09.12.2014 fand die Abschlussveranstaltung des XENOS-Projekts „Interkulturelle Bildungsberatung Übergang Schule-Beruf“ der Landeshauptstadt Kiel statt. Gleichzeitig wurde auch die zukünftige Mitwirkung beim Transferprojekt „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ öffentlich vorgestellt.

Frau Muerköster (Leiterin des Jugendamts der Landeshauptstadt Kiel) eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort. Im Anschluss stellte Moritz Lorenzen als Projektleiter die Interkulturelle Bildungsberatungsstelle vor. [\[Mehr\]](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

[Bielefeld]

Bildungsbeauftragte in Bielefeld trafen sich zum Thema:
„Angebote der Kommunalen Koordinierung Übergang Schule-Beruf in Bielefeld“



Bielefeld – Am 03.11.2014 fand das erste Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen zum Thema „Angebote der Kommunalen Koordinierung Übergang Schule-Beruf in Bielefeld“ statt. Hierzu wurden die Angebote der REGE mbH in den Regelschulen (Welche beruflichen Orientierungsangebote gibt es für Schülerinnen und Schüler in den Schulen in Kl.8-10) vorgestellt, da diese eine wichtige Rolle beim Übergang von der Schule in den Beruf spielen.

Marc Wetekamp (REGE mbH) begrüßte die anwesenden Bildungsbeauftragten zum ersten inhaltlichen Treffen in der Jugendberufsagentur im Jugendhaus und stellte anschließend die geplanten Themen für die nächsten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen im Jahr 2015 vor. Bevor das Treffen inhaltlich losging, wurden mit den Projektmitarbeiterinnen Anna-Lena Leifert und Nermin Musovic (MOZAIK gGmbH) organisatorische Fragen rund um das Transferprojekt geklärt. [\[Mehr\]](#)

Förderpolitisches u.a. für MigrantInnen bzw. Migrantorganisationen

Ausbildungsland Deutschland: Impulspapier von Migrantorganisationen zum Integrationsgipfel 2014

Junge Menschen mit Migrationshintergrund holen bei den schulischen Abschlüssen auf, haben allerdings nach wie vor schlechtere Chancen auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz. Nur halb so viele Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit beginnen im Vergleich zu Jugendlichen mit deutscher Staatsangehörigkeit eine Ausbildung. Bedauerlich ist, dass die Potenziale von jungen Menschen mit Migrationshintergrund nur sehr zögerlich wahrgenommen werden. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Unzureichende Sensibilität von Unternehmen in Bezug auf die Kompetenzen von Ausbildungssuchenden mit Migrationshintergrund spielen ebenso eine Rolle wie strukturelle Diskriminierungen oder die noch niedrigeren allgemeinen Schulabschlüsse von Ausbildungssuchenden mit Migrationshintergrund.

(Quelle: www.bundesregierung.de) [\[Zum Impulspapier\]](#)

Publikationen zu interkulturellen Themen

Glossar der Neuen deutschen Medienmacher - Formulierungshilfen für die Berichterstattung im Einwanderungsland



Als Journalistinnen und Journalisten arbeiten wir jeden Tag mit unserem Handwerkszeug, der Sprache. Unsere Berichte sollten möglichst wertfrei, korrekt und präzise die Sachverhalte wiedergeben. Nicht selten passiert es aber, dass Wörter wie »Einwanderer«, »Zuwanderer« und »Migrant« im selben Text nebeneinander verwendet werden, in der Annahme, sie würden alle dasselbe bedeuten. Worin sich diese Begriffe unterscheiden und bei welchen weiteren Themen ungenau formuliert wird, erläutern wir in diesem Glossar. Es soll als Hilfestellung für die tägliche Redaktionsarbeit dienen. 2013 sind auf Initiative der »Neuen deutschen Medienmacher« bundesweite Vertreterinnen und Vertreter von Medien, Wissenschaft und Verwaltung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zusammengekommen und haben Begriffe diskutiert und Definitionen abgeglichen. Die Empfehlungen für das Glossar bauen auf diesen und weiteren Diskussionen auf. Sie sind als Debattenbeitrag zu verstehen und sicher nicht abschließend. (Quelle: www.neuemedienmacher.de) [\[Zum Glossar\]](#)



DIW Wochenbericht 43/2014 – Migranten in Deutschland

In dem Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin) lag in der Ausgabe 43/2014 der Schwerpunkt bei „Migranten in Deutschland“. Die Themen in der Ausgabe lauten: *Leben, lernen, arbeiten – wie es Migranten in Deutschland geht, Neue Muster der Migration, Migranten investieren in Sprache und Bildung, Anerkannte Abschlüsse und Deutschkenntnisse lohnen sich, Wie zufrieden sind Migranten mit ihrem Leben?* (Quelle: www.diw.de) [\[Zum Wochenbericht\]](#)

Ausbildungsbilanz 2014 liegt vor

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat die Ergebnisse der Erhebung über die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 30. September 2014 vorgelegt. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge war in diesem Jahr weiter rückläufig und sank auf 522.200 (-7.300 bzw. -1,4% verglichen mit 2013). Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsverträge sank dabei bundesweit um 5.800 (-1,1%) auf 502.100. Die Zahl der außerbetrieblichen Ausbildungsverträge ging um 1.500 (-7,1%) auf 20.100 zurück. (Quelle: www.bmbf.de) [\[Mehr\]](#)

Dialog über Deutschlands Zukunft – Ergebnisbericht veröffentlicht

Im Frühjahr 2011 initiierte Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Zukunftsdialog, der aus zwei Teilen bestand. Der erste Teil, der "Expertendialog", war ein Zukunftsdialog mit unabhängigen, überparteilichen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, der zweite ein Zukunftsdialog mit Bürgern, der "Bürgerdialog".

Unter der Überschrift "Dialog über Deutschlands Zukunft" wurden drei Themenfelder diskutiert, die in den kommenden zehn Jahren hohe Relevanz für Deutschlands Zukunft haben. Ziel des Dialogs war es, konkrete Handlungsvorschläge für die Politik auf Bundesebene in politisch relevanten Handlungsfeldern zu erhalten. (Quelle: www.dialog-ueber-deutschland.de) [\[Kurzfassung des Berichts\]](#)

Termine

06. - 07.02.15 Deutschland – neu denken - 1. Bundeskongress der Neuen Deutschen Organisationen [\[Info\]](#)

12.02.15 OWL Kulturkonferenz Zukunft erhalten & gestalten! - Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung [\[Info\]](#)

12.03.15 20. Forum Migration - Qualifikation und Integration [\[Info\]](#)

Impressum:

„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“

Herausgeber:

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH
Herforder Str. 46
D - 33602 Bielefeld

Ansprechpartner: Dipl.- Ing. Cemalettin Özer (Projektleiter), oezer@mozaik.de

Anna-Lena Leifert, M.Sc. Soz. und emp. Sozialforschung, leifert@mozaik.de

Şenol Keser, M.A. (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), keser@mozaik.de

Telefon: +49 (0)521 / 329 70 9-0

Projekthomepage: www.interkulturelle-netzwerke.de

„Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“

Projektlaufzeit: 01.04.2013 – 31.12.2016

In dem bundesweiten Transferprojekt sollen Vertreter/-innen bundes- und landesweiter sowie regionaler Bildungseinrichtungen und Behörden bei der Umsetzung des (Inter-)Cultural Mainstreaming-Ansatzes bzw. zu Möglichkeiten der Einbindung von Migrantenorganisationen unterstützt und beraten werden. Ziel ist es, die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen von Ausbildungsabschlüssen durch Nachqualifizierung zu stärken.

Die MOZAIK gGmbH koordiniert das bundesweite Transferprojekt. Zu ihren Aufgaben gehört die interkulturelle Projektberatung und -begleitung bildungspolitischer Akteure, die Organisation und Durchführung von Seminaren bzw. Qualifizierungen, regionaler bzw. landesweiter Workshops und bundesweite Fachtagungen, die Analyse und Veröffentlichung der Projektergebnisse sowie die migrationssensible Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Hinweis:

Wir würden uns über Ihre Rückmeldungen und Anmerkungen zum Newsletter freuen (info@mozaik.de). Sie können diesen Newsletter gerne an Interessierte weiterleiten.